

Schulprogramm des OSZ Dahme-Spreewald (Fortschreibung)

1. Leitlinien

Das OSZ Dahme-Spreewald ist ein moderner, freundlicher, lebendiger und sicherer Ort, der den Auszubildenden, Schülerinnen und Schüler neben Wissen und Können, Kompetenzen und Werten auch Freude und Spaß am Leben und Lernen vermittelt.

Wir praktizieren, pflegen und gestalten einen offenen, ehrlichen und toleranten Umgang.

Das OSZ ist ein zuverlässiger, stabiler und anerkannter Partner der regionalen und überregionalen Wirtschaft.

Die Qualität von Schule und Unterricht orientiert sich an den mit der Institution Schule verbundenen Erwartungen unserer Partner und der Gesellschaft. Lernerfolge und pädagogische Wirkungen sind Ergebnisse des Kernprozesses der Schule. Ergebnisqualität von Schule umfasst mehr als nur die messbaren Prüfungserfolge.

Wir gestalten die Möglichkeiten zur persönlichen Entfaltung, der Teilhabe am schulischen und außerschulischen Leben sowie der weiterführenden Bildung, Ausbildung und des beruflichen Fortkommens gemeinsam.

2. Das OSZ Dahme-Spreewald – Partner der Beruflichen Bildung

Mit den vier Abteilungen in Schönefeld, Lübben sowie Königs Wusterhausen repräsentiert das OSZ Dahme-Spreewald die Berufliche Bildung im Umfeld einer wirtschaftlich starken und wachsenden Region. Gleichzeitig wird die besondere Struktur des OSZ den strukturpolitischen Gegebenheiten des Landkreises gerecht.

Wir sind ein zuverlässiger Partner der regionalen und überregionalen Unternehmen und Institutionen. Die Bandbreite der Berufe in den Berufsfeldern Wirtschaft und Verwaltung, Technik, Ernährung und Hauswirtschaft sowie der Sozialpädagogik trägt dem spezifischen Bedarf der sich rasant entwickelnden Region Rechnung.

Die Angebote der Berufsvorbereitung und -orientierung ermöglichen den unversorgten Schulabgängern und Einzugliedernden eine optimale Vorbereitung auf die Ausbildung. Zusammen mit den Bildungsgängen, die zur Allgemeinen Hochschulreife und zur Fachhochschulreife führen, bestimmen sie das Profil des OSZ Dahme-Spreewald.

Im berufsorientierten Schwerpunkt Wirtschaft des Beruflichen Gymnasiums können die künftigen Abiturienten ohne zeitlichen und finanziellen Mehraufwand die Teile 3 und 4 der Meisterprüfung der HWK Cottbus absolvieren. Im Rahmen der Kooperation zwischen der HWK Cottbus und dem OSZ Dahme-Spreewald wird damit gezielt die Nachwuchsgewinnung im regionalen Handwerk gefördert. Das Berufsorientierungskonzept des OSZ unterstützt die Umsetzung dieses Ziels.

Die Kooperation mit den Allgemeinbildenden Schulen, Hochschulen und Bildungspartnern sowie den Trägern der Kinder- und Jugendhilfe gewährleistet die notwendige Transparenz, Durchlässigkeit und Nachhaltigkeit von Schule für Schülerinnen und Schüler, Auszubildende sowie Eltern. Das Kinderschutzkonzept des OSZ unterstützt die Umsetzung dieses Ziels.

Der Landkreis Dahme-Spreewald schafft und erhält als Schulträger die wirksamen Voraussetzungen, um einen hohen Ausbildungsstandard realisieren zu können.

Die Unternehmen der Luft- und Raumfahrt, der leistungsstarke Mittelstand – besonders in der Flughafenregion mit dem Flughafen BER – sowie die Partner im Sozialwesen sind die Impulsgeber für die Weiterentwicklung zum Wirtschafts- und Bildungsstandort Dahme-Spreewald. Das OSZ muss in diesem Umfeld seinen Aufgaben in einer sich demographisch und bedarfsgerecht verändernden Bildungslandschaft durch kontinuierliche Weiterentwicklung gerecht werden.

3. Unterricht

Der sichtbare Fortschritt hinsichtlich Kompetenzentwicklung bei den Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildenden ist das Ergebnis einer planvollen Gestaltung der Lehr-, Lern- und Arbeitsprozesse in den jeweiligen Bildungsgängen. Bildung und Erziehung als Einheit sind in enger Zusammenarbeit mit den Eltern, erwachsenen Schülerinnen und Schülern sowie Auszubildenden und den Partnern der Beruflichen Bildung, eine wesentliche Voraussetzung.

Ein qualifiziertes und motiviertes Lehrerkollegium realisiert in allen Fachbereichen und Bildungsgängen einen handlungs- und vor allem praxisorientierten Unterricht. Grundlage dafür sind die allen bekannten Rahmenpläne, Unterrichtsvorgaben, bildungspolitische Schwerpunkte, Handreichungen und das schulinterne Curriculum. Das schulinterne Curriculum wird in angemessenen Abständen überarbeitet. Stoffverteilungspläne werden jährlich aktualisiert.

Moderne Fachlabore (PC, Kfz, Physik, Technik, Lehrküche, Lehrrestaurant, Pflegekabinett, ...) und passende Unterrichtskonzepte tragen maßgeblich dazu bei, Kompetenzen zu entwickeln und zu vertiefen. Zusatz- und Förderangebote, Binnendifferenzierung, Praxisbezug, Fachlichkeit sowie ein kompetenz- und handlungsorientierter Unterricht ermöglichen die Berufsfähigkeit und/oder Studierfähigkeit zum Abschluss des Bildungsganges.

Allgemeinbildende bzw. berufsübergreifende Fächer und berufsbezogene Lernfelder werden angemessen gewichtet. In der Berufsausbildung werden auch die allgemeinbildenden Fächer berufs- und handlungsorientiert unterrichtet.

Mit begleitenden Bildungsangeboten, wie z. B. dem Besuch von Fachmessen und Kultureinrichtungen oder auch Zusatzqualifikationen wie dem Fremdsprachenzertifikat, wird das schulische Angebot begleitet und zukunftsorientiert ergänzt.

Mit dem Fremdsprachenzertifikat und weiteren berufsspezifischen und schulischen Angeboten wird der Unterricht ergebnisorientiert begleitet und zukunftsorientiert ergänzt.

Die Wahrnehmung von Fortbildungsangeboten, Informationspraktika und die Praxisnähe sind der Garant für eine hohe Professionalität der Lehrkräfte. Die Fortbildungen der Lehrkräfte im Rahmen der Bildung 4.0 umfassen die technologischen, gesellschaftlich-kulturellen und anwendungsbezogenen Perspektiven und werden im Fortbildungspass jeder Lehrkraft dokumentiert.

Ein Distanzlernkonzept sowie das Handlungskonzept zur Durchsetzung der Berufsschulpflicht gemäß RS 17/18 sichert kontinuierliche Wissensvermittlung und verhindert Ausbildungsabbrüche sowie Schulverweigerung. Das Projekt „Türöffner“ sowie das Team der Schulsozialarbeit unterstützen auch hier durch ihre engagierte Arbeit.

Das pädagogische Gesamtkonzept des OSZ spiegelt die Kernaussagen der relevanten Beschlüsse der Schulleitung, der Konferenz der Lehrkräfte sowie der Schulkonferenz wider.

4. Kooperationen, schulische und außerschulische Projekte und Wettbewerbe

Die Optimierung des Übergangsmanagements von der Grundschule bis zur Berufsschule, Berufsfachschule, Fachschule, Fachoberschule und dem Beruflichen Gymnasium sind inhaltlicher Schwerpunkt der Kooperationsvereinbarungen mit Grundschulen, Oberschulen, Förderschulen und dem Zweiten Bildungsweg. Durch Kooperationen z. B. mit Hochschulen, überbetrieblichen Ausbildungszentren der Handwerkskammer und weiteren Institutionen, z. B. der Agentur für Arbeit, wird eine intensive Zusammenarbeit bei der Berufsorientierung und Bildungsgang-Beratung realisiert. Das OSZ gestaltet die nachfolgenden Veranstaltungen durch Vertreter/-innen der Schulleitung und des Kollegiums kontinuierlich aktiv mit:

- Elternversammlungen – Ü7-Verfahren (Übergang von der Grundschule zur Oberschule bzw. zum Gymnasium)
- Elternversammlungen – Ü11-Verfahren (Übergang von der Oberschule zur Berufsausbildung, Fachoberschule, Berufsvorbereitung, Berufsfachschule, Fachschule und zum Beruflichen Gymnasium)
- Tage der offenen Tür im OSZ und an anderen Schulen
- Regionale und überregionale Ausbildungsbörsen
- Berufsorientierungstage der abgebenden Schulen

Mit schulischen und außerschulischen Projekten werden die Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildenden aktiv in das Übergangsmanagement einbezogen.

- Projekt „Türöffner“
- „Schnupperstudium“
- Projekttag für künftige Schülerinnen und Schüler im OSZ
- Praktikumsangebote im Bereich der Berufsfachschule
- Ausbildertage im OSZ
- Interkulturelles Lernen, z. B. mit AzubiMobil

Mit schulischen und außerschulischen Projekten wird der Unterricht begleitet und ergänzt:

- „Kennenlertage“ am Beginn der Ausbildung bzw. zum Start im OSZ
- Praktikumswochen im Beruflichen Gymnasium in der 11. und 12. Jahrgangsstufe
- Besuch von Ausbildungsmessen, z. B. „Vocatium“
- Wochen der Verkehrssicherheit (seit 1997...)
- Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit
- Kooperation mit Ausbildungsbetrieben zur Bereitstellung von sprechenden Mess- und Diagnosegeräten
- Planspiel Börse
- Skilager in Südtirol
- weitere Fahrten werden im Rahmen des Schulfahrtenprogramms realisiert, wie z. B. Fachexkursionen u. a. nach Barcelona, London, Rom, Lissabon, Wien, ...

Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildende beteiligen sich an schulischen und außerschulischen Wettbewerben

- „Invent a Chip“
- Sportlichste/r Auszubildende/r in Brandenburg
- Fußball-Pokal des MBS
- Volleyball-Pokal des MBS
- Regionalmeisterschaften „Kochen“
- Brandenburgische Jugendmeisterschaften der DEHOGA
- Volleyball- und Tischtennisturniere in den Abteilungen

In den Arbeitsgemeinschaften „AG Schul- und Qualitätsentwicklung“ sowie „AG Berufliches Gymnasium“ werden auf breiter Basis und standort- bzw. schulübergreifend relevante Themen bearbeitet.

5. Qualitätsentwicklung und -management aktiv mitgestalten

Die Schulleitung, die Kolleginnen und Kollegen, die Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildenden entwickeln und gestalten gemeinsam die Vorstellungen von einer guten Schule. Das Spektrum umfasst bzw. beinhaltet:

- das Konzept „Verlässliche Schule“ kennen, umsetzen und aktualisieren
- die Optimierung der Stunden- und Aufsichtspläne durch Evaluation
- die transparente Turnus-, Einsatz- und Stundenplanung
- die Ermöglichung von kollegialen Unterrichtsbesuchen zur fachlichen, pädagogischen und organisatorischen Abstimmung sowie den aktiven pädagogisch-fachlichen Austausch in den LBKs
- den vertrauensvollen Dialog im Leistungs- und Entwicklungsgespräch
- die Teilnahme der Schülervvertretungen an Konferenzen
- externes Coaching (Schulleitung, Abteilungsleitung...), was eine ergebnisorientierte „Draufsicht“ ermöglicht
- die Einbindung externer Schulberater, die schulische Prozesse begleiten und fördern
- die Organisation von schulinternen Fortbildungen von und mit Referendarinnen und Referendaren
- die Entwicklung von schulinternen Standards
- die Mitarbeit in Arbeitskreisen, Prüfungs- und Berufsbildungsausschüssen
- die Ausbildung von Referendarinnen und Referendaren im eigenen Haus
- die aktive Begleitung und Integration von neuen Stammllehrkräften, Gastlehrkräften, Referendaren sowie Praktikanten
- die Ermöglichung der Teilnahme und Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildenden am erweiterten schulischen Leben
- den Aufbau eines Krisenteams je Abteilung
- die Stärkung der gelebten Nachhaltigkeit im Schulalltag

6. MINT und Bildung 4.0

Seit 2015 führt das OSZ als erstes OSZ Brandenburgs den Titel „MINT freundliche Schule“ und 2019 erhielt es die Ehrung „Digitale Schule“. Das Engagement des OSZ in den Bereichen „Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik“ zielt auf die Stärkung und

Weiterentwicklung der digitalen Transformation von Bildung. Ziel ist es die Schülerinnen und Schüler sowie die Auszubildenden für die digitale Zukunft fit zu machen.
Das OSZ aktualisiert den Medienentwicklungsplan regelmäßig.

Das OSZ hat einen abgestimmten **Masterplan** zur Entwicklung und Gestaltung der **Digitalisierung**, welcher sich im letzten Teil der Realisierung befindet

- Jeder Klassenraum ist dauerhaft mit Endgeräten ausgestattet, die eine sofortige Nutzung für den Unterricht ermöglichen (PC/Beamer/Interaktive Tafel/ ...).
- Jeder Klassenraum verfügt über schnelles Internet und WLAN.
- Die Nutzung privater Endgeräte ist möglich (BYOD).
- Die Nutzung der Schul-Cloud als interaktive Lernplattform ist für alle zugänglich.
- Realisierung des abgestimmten internen Medienbildungskonzeptes

Die Schule gewährleistet, dass durch den Einsatz von digitalen Technologien im OSZ die Teilhabe aller Schülerinnen und Schülern sowie Auszubildenden am Schulleben und das selbstbestimmte Lernen gefördert werden.

7. Schulklima

Das OSZ ist und bleibt ein moderner, innovativer, freundlicher, heller und gut ausgestatteter Lern- und Lebensraum. Das Schulklima ist geprägt von einer positiven und unterstützenden Atmosphäre, in der Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildende, Lehrkräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich wohlfühlen und erfolgreich lernen bzw. arbeiten können.

Wir

- legen großen Wert auf Respekt und Wertschätzung.
- legen Wert auf Vertrauen, Transparenz und Identifikation mit unserer Schule.
- respektieren die Vielfalt unserer Schülerschaft.
- fördern die Inklusion sowie das gemeinsame Lernen.
- legen großen Wert auf eine von Respekt und Offenheit geprägte Kommunikation, ein tolerantes Miteinander und akzeptieren von Regeln.
- pflegen unsere Traditionen.
- gestalten den Lebensraum Schule und das Schulleben durch Partizipation und Mitbestimmung.
- achten alle Sachwerte und gehen pfleglich sowie schonend mit diese um.
- erkennen, achten und würdigen besondere Leistungen.
- ermöglichen die Begegnung und den Austausch aller am Schulleben Beteiligten über das Lernen hinaus und tragen zur Vermittlung und Auseinandersetzung mit demokratischen Werten bei.

JEDER nimmt seine Verantwortung für die Schule wahr und ernst.

Fortschreibung des Schulprogramms

Die AG Schul- und Qualitätsentwicklung hat auf der Basis der Rückmeldungen aus den Abteilungen das Schulprogramm in der Fassung vom 18.02.2013 im Schuljahr 2018/2019 fortgeschrieben und am 27.05.2019 als Beschlussvorlage für die Konferenz der Lehrkräfte am 31.07.2019 erstellt. Die Konferenz der Lehrkräfte hat der Beschlussvorlage am 31.07.2019 zugestimmt. Die Schulkonferenz stimmte dem Programm am 16.09.2020 einstimmig zu. Im Schuljahr 2022/2023 wurde durch die AG Schul- und Qualitätsentwicklung die Fortschreibung angeregt. Die vorliegende Fassung bildet alle inhaltlichen Rückmeldungen im Sinne der Fortschreibung bis zum Termin 24.04.2023 ab. Im Schuljahr 2023/2024 wurde das Schulprogramm bzgl. des BO-, Kinderschutz- und Distanzlern-Konzeptes ergänzt. Das vorliegende Schulprogramm wurde am 01.10.2024 durch die Schulkonferenz beschlossen.

Für die Arbeit mit dem Schulprogramm bilden das Schulklima und die Umsetzung des Masterplanes Digitalisierung weiterhin den Schwerpunkt (KdL vom 18.02.2019).



Königs Wusterhausen, 01.10.2024

E. Thiele
(Schulleiter)